

Ankerpunkte der Pädagogischen Psychologie

Die Pädagogische Psychologie wird von Zeit zu Zeit immer wieder einmal von neuen Lernkonzepten durchgeschüttelt. So etwa in den Sechziger- und Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts von Banduras Ansatz des sozial-kognitiven Lernens oder einige Jahre später vom Konzept der Situated Cognition, und jetzt seit Kurzem von Metakognition oder virtuellen Lernformen. Für die Weiterbildung war es und ist es bis in die Gegenwart hinein fruchtbar, solche seismografischen Ausschläge auf der Diskussionskala der Lernpsychologie zu erfassen und praxisrelevant zu verwerten. Einen Beitrag hierzu zu leisten, ist Anliegen dieses Heftes.

Bei allem Wechsel der Konzepte – die einen treten von der Bühne ab, andere drängen sich an ihre Stelle vor – fällt auf: Es scheint so etwas wie perenne Prinzipien des Lernens und damit viele den Wandel überdauernde, festsitzende

Ankerpunkte der Pädagogischen Psychologie zu geben. So behauptet sich beispielsweise das Prinzip des selbstständigen Lernens nicht allein die letzten Jahrzehnte über, sondern zieht sich durch die Jahrhunderte, etwa von Montaigne über Rousseau und weiter zur Arbeitsschulbewegung mit Kerschensteiner oder Makarenko bis hin zum Hype des Selbstorganisierten Lernens um die Jahrtausendwende. Ähnliche historische Linien lassen sich für andere Themen aufzeigen, so zum Beispiel die Forderung, die Trias von Kopf, Herz und Hand – also geistige, emotionale und praktische Fertigkeiten – in den Lernprozess einzubeziehen. Aus einer solchen Perspektive gesehen ist dieses Heft, wenn auch nur in Punktgröße, eigentlich Teil einer großen, beeindruckenden Tradition, oder?

Janne Fengler und Arnim Kaiser

Best Fit statt nur Best Practice

Liebe Leserin, lieber Leser,

Unternehmen brauchen eine passgenaue HR-Strategie, um ihre Personalabteilung bestmöglich aufzustellen. Das neu erschienene Grundlagenwerk „Die beste HR-Strategie für Ihr Unternehmen“ von Gery Bruederlin begleitet Sie Schritt für Schritt durch den Strategieprozess, von der Ist-Analyse bis hin zur HR-Roadmap. Es erklärt Konzepte, Methoden und Instrumente – veranschaulicht durch zahlreiche Praxisbeispiele und Grafiken. Sie erfahren:

- warum es bei der Strategieentwicklung auf Konsistenz ankommt
- welche Grundtypen von HR-Strategien es gibt
- wie Sie die HR-Kernstrategie Ihres Unternehmens festlegen
- wie Sie mithilfe des DEDIND-Modells personalstrategische Handlungsfelder ermitteln
- wie Sie konkrete HR-Maßnahmen definieren und priorisieren
- wie Sie ein strategisches HR-Portfolio entwickeln.

Das Buch richtet sich an alle, die beruflich oder im Rahmen ihrer Ausbildung mit strategischem Personalmanagement befasst sind. HR-Profis bietet es neue Impulse und Bezugspunkte. Einsteiger erhalten wertvolle Tipps für die Umsetzung.

Mehr zum Thema HR-Strategie erfahren Sie auch auf www.personalwirtschaft.de



Pädagogische Psychologie und Weiterbildung

Grundlagen erfolgreichen Lernens

Seite 10

Lernen kann auf sehr unterschiedliche Weise erfolgen, und sein Erfolg hängt stark von individuellen Voraussetzungen ab. Die Art der Informationsverarbeitung, das Lernverhalten, persönliche Lernstrategien sowie das Vorwissen spielen dabei eine große Rolle ebenso wie die Selbstkontrolle beim Lernen. Bei der Gestaltung von Weiterbildungsangeboten sollte daher auf die Fähigkeiten der Teilnehmenden geachtet werden.

Marcus Hasselhorn

Richtige Strategien für Lehrende finden

Seite 14

Die Vorlesungsteilnahme Studierender an Universitäten lässt oft zu wünschen übrig, obwohl Vorlesungen fast die Hälfte aller Lehrveranstaltungen ausmachen und als effizientestes Format im universitären Lehrbetrieb gelten. An der Technischen Universität Chemnitz wurde nun untersucht, was Studierende vom Vorlesungsbesuch abhält und welche Wünsche sie an Methoden, Qualität und Gestaltung von Vorlesungen haben.

René Bochmann/Heiner Rindermann

Agiles Lernen – Basis für arbeitsplatznahe Qualifizierung

Seite 18

Agiles Lernen spielt für die Entwicklung innerbetrieblicher Aus- und Weiterbildung eine bedeutende Rolle und sollte Grundlage sein für arbeitsplatznahes Lernen und Wissensaustausch. Im Bildungsangebot aquwa, das an der Technischen Universität Dresden entwickelt wurde, wird agiles Lernen angewendet, um Kompetenzen bedarfsorientiert direkt am Arbeitsplatz zu vermitteln.

Antje Proske/Gregor Damnik/Susanne Narciss



Marcel V.J. Veenman, Institute for Metacognition Research

Interview

Seite 6

„What makes metacognition special is that it requires the student to take a helicopter view of one’s own performance.“

Metakognition wirkt sich auf das Lernen Erwachsener nachweislich leistungssteigernd aus. Dennoch wissen viele Lehrende kaum etwas darüber, geschweige denn, dass sie wissen, wie Metakognition in der Praxis angewendet werden kann. Um hierfür Abhilfe zu schaffen, hat Marcel V.J. Veenman in den Niederlanden das Institute for Metacognition Research gegründet.

Komplexe Informationen verarbeiten

Seite 21

Bei metakognitiv fundiertem Lehren und Lernen geht es sowohl um die Erschließung von Lerninhalten als auch um den methodischen Zugriff darauf. Das Zusammenspiel dieser beiden Bereiche befähigt Lernende, sich jederzeit neue Inhalte zu erarbeiten. Für Lehrende, die mehr darüber erfahren möchten, steht nun das modular aufgebaute Qualifizierungskonzept mekoFUN® zur Verfügung.
 Arnim Kaiser

Lernen braucht Emotionen

Seite 24

Darüber, wie Lernen effizienter gestaltet werden kann, wird ordentlich geforscht und nachgedacht. Dabei darf aber eines nicht übersehen werden: Lernen hat auch viel mit Haltungen und Emotionen zu tun. Und diese erlangt man oftmals viel leichter außerhalb verstaubter Klassenzimmer und lieblos gestalteter Seminarräume. Beispielsweise bei einer Tour durch Feld, Wald und Wiese, zu besonderen Plätzen und Orten, in Bewegung oder gar beim Nichtstun.
 Werner Michl

Grundsatz

Seite 28

Open Data und Qualifizierungsbedarf: Gemeinwohl und Mitbestimmung fördern
 Uwe Hochmuth/Michael Mangold

HRM

Seite 32

Einkommensverluste und Qualifikationsverschiebungen: Die Mittelschicht in Deutschland unter Druck
 Gerhard Bosch/Thorsten Kalina

Forschung

Seite 36

Online-gestützte Hochschullehre: Gestaltung von Maßnahmen für virtuelle Kleingruppenarbeit
 Nikol Rummel/Sebastian Strauß

Mediendienst

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt
 Seite 40

Online

Linktipps zum Schwerpunkt
 Seite 44

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt
 Seite 46

Service

News

Seite 49

Recht und Politik

Seite 51

Termine

Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum

Seite 54

Arbeitshilfen

MiniMax-Interventionen
 Seite 55

Die im Folgenden empfohlenen Links verweisen zunächst auf einführende Texte zum Lehren und Lernen, zu pädagogischer Psychologie und Instruktionspsychologie sowie zur Didaktik der Erwachsenenbildung. Anschließend werden Ansätze aus Forschung und Praxis und verschiedene Projekte vorgestellt.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Einführende Texte

Basiswissen Pädagogische Psychologie. Die psychologischen Grundlagen von Lehren und Lernen.

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=60703

Gegenstand der pädagogischen Psychologie als Teil der Psychologie ist Lehren und Lernen. Dies bezieht sich nicht nur auf Schule, sondern auch auf Kindergarten, Erwachsenenbildung, Weiterbildung oder informelles Lernen, somit auf verschiedene Lernanlässe, -orte und -formen. Die Einführung umfasst 1. Traditionen, Leitbegriffe, Grundkonzepte; 2. Transfer in verschiedenen Lebensphasen und -welten; 3. aktuelle Probleme; 4. Entwicklung Lehrender. Aufgabe ist, Erziehungs- und Lernprozesse zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und zu verändern. Ziel ist die Beeinflussung, im positiven Sinne und bezüglich der Eindämmung problematischer Verhaltensweisen und -auffälligkeiten. Gegenstand sind alle Bildungsprozesse, für das Erwachsenenalter etwa Lernprogramme, Trainings, Coaching, Beratung am Arbeitsplatz. (Leseprobe aus: Steinebach/Süss/Kienbaum/Kiegelmann: Basiswissen Pädagogische Psychologie, 2016) (PDF-Dokument, 11 Seiten, 2016)

Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=60705

Ziel ist, Lehr-Lernforschung und Instruktionspsychologie wissenschaftlich einzuordnen und ihre speziellen Fragestellungen und Methoden herauszuarbeiten. Es werden Aufgabenfelder und historische Zusammenhänge skizziert. Der Auszug gliedert sich in folgende Abschnitte: Grundlagen der Lehr-Lernforschung: die herkömmliche Didaktik; Lernende und Lehrende in der Sicht der modernen Instruktionspsychologie; deskriptive, präskriptive und normative Zugänge; Aufgabenfelder der

Lehr-Lernforschung: empirische Lernforschung, Instruktionspsychologie, Erziehungsphilosophie. (Leseprobe aus: Klauer/Leutner: Lehren und Lernen, 2012) (PDF-Dokument, 10 Seiten, 2012)

Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung

www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=819526#vollanzeige

Wie groß ist die Bedeutung des Lehrens in der heutigen Gesellschaft? Warum hat sich der Blick von der Lehre zu den lernenden Individuen verschoben? Das DIE spezial „Vom Lernen zum Lehren“ geht dem Zusammenspiel von Lehre und Lernen nach. Das Buch schlägt einen Bogen von disziplinären Zugängen zur Lernforschung (Teil A) hin zu einem veränderten Verständnis von Lehre, zu bleibenden und neuen Anforderungen an Lehrende und die Lehrforschung (Teil B). Das Buch bietet auch Praktikern Möglichkeiten, didaktisches Handeln interdisziplinär mit Erkenntnissen der Lernforschung zu verknüpfen und in der Weiterbildungspraxis anzuwenden. (PDF-Dokument, 240 Seiten, 2006)

Einführung in das Studium der Erwachsenenbildung

www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=553689#vollanzeige

Die Einführung bezieht sich auf das Studium der Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildungswissenschaft und -praxis. Gegenstand sind zunächst grundlegende Themen, unter anderem Theorien und Methoden, Geschichte, Politik und Institutionen. Als weitere Schwerpunkte werden Bildungszwecke, Didaktik, Lehr- und Lernformen der Erwachsenenbildung dargestellt. (PDF-Dokument, 175 Seiten, 1999)

Erwachsenengerechte Didaktik – REPORT – Zeitschrift für Weiterbildungsforschung Heft 4/2013

www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=55507

Erwachsene lernen anders als Kinder und Jugendliche und bedürfen daher anderer Formen der Aneignung von Wissen,

der Unterweisung und Kenntnisvermittlung. Wie gerechtfertigt ist dieses Paradigma der Erwachsenenbildung und welche Rolle spielen Inhalte? Ist eine gesonderte Didaktik für Erwachsene gerechtfertigt? Diesen Fragen geht die vorliegende Ausgabe des REPORT nach. (PDF-Dokument, 88 Seiten, 2013)

Forschungs- und Praxisansätze, Projekte

Lehren, Lernen und Beraten – DIE Abteilung

www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=60701

In der Abteilung „Lehren, Lernen und Beraten“ des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung werden Bedingungen gelingender Lehr-Lern- und Beratungsprozesse erforscht. Dazu gehört die Beschreibung, Erfassung, Zertifizierung und Förderung individueller Voraussetzungen des Weiterbildungspersonals, insbesondere des Wissens und der Kompetenz von Lehrkräften aus allen Bereichen der Erwachsenen- und Weiterbildung. Ein weiterführender Link verweist auf die Projekte der Abteilung.

Digital Innovations for Smart Teaching – Better Learning

www.bildungsserver.de/innovationsportal/innovationsprojekt.html?innovationsprojekte_id=1408

Ziel des 2016 initiierten Programms ist die Förderung der Digitalisierung an Hochschulen in Baden-Württemberg. Die geförderten Projekte zielen darauf ab, die Medien- und Informationskompetenz von Lehrenden und Studierenden zu verbessern und die Anwendung neuester Technologien in der Lehre zu fördern. Dabei sind die Projekte drei zentralen Förderlinien zugeordnet: „Qualifizierungsangebote für Lehrende und Lernende“, „Forschung & Entwicklung in innovativen Feldern“ und „Aufbau von OER-Repositorien“.

Pädagogisch-psychologisches Wissen von Lehrkräften der Erwachsenen- und Weiterbildung. Konzeptualisierung, Entwicklung und Validierung eines fach- und bildungsbereichsübergreifend einsetzbaren Tests.

www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=1160245#vollanzeige

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Konzeptualisierung, Entwicklung und Validierung eines fach- und bildungsbereichsübergreifend einsetzbaren Tests zur Erfassung des pädagogisch-psychologischen Wissens von Lehrkräften. Der Fokus liegt auf der Erfassung dieses Wissens bei Lehrkräften der

Erwachsenen- und Weiterbildung. (PDF-Dokument, 180 Seiten, 2018)

Einsatz didaktischer Methoden, Interaktionsverhalten und Wirksamkeit pädagogisch-psychologischer Beratungen von Lehrenden an deutschen Hochschulen. Eine experimentelle Studie mit Messungen der Lehrqualität durch Fragebögen, Verhaltensanalysen und studentischen Veranstaltungsbesuch.

www.bildungsserver.de/fisaktuell.html?FIS_akt_Nr=30650

Im Rahmen dieser Dissertation wurde in mehreren Schritten die Lehrqualität von Vorlesungen an Hochschulen untersucht. Erster Untersuchungsgegenstand war Absentismus von Studierenden in Vorlesungen, außerdem wurden der Anspruch von Dozenten an ihre Studenten und verwendete Lehransätze betrachtet; schließlich wurde überprüft, ob pädagogisch-psychologische Beratungen von Dozenten zur Verbesserung der Lehrqualität beitragen. Die Arbeit entstand in Anbindung an das Projekt der TU Chemnitz (2014–2018) SoKonBe: externe, pädagogisch-psychologische Beratung von Dozenten/innen zur Verbesserung der Lehrqualität mit Fokus auf effektiver Nutzung sozio-kognitiver Konflikte. (PDF-Dokument, 421 Seiten, 2018)

Das Gesammelte interpretieren. Educational Data Mining und Learning Analytics

www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=8367

Im Zuge der Digitalisierung auch der Pädagogik entsteht zunehmend eine große Anzahl an Daten. Diese werden auch automatischen Analysen, Steuerungen und Handhabungen überlassen, woraus neue Einsichten zur Optimierung von Bildungsangeboten gewonnen werden können: einerseits unter der umfassenden Perspektive von Educational Datamining (EDM) und andererseits unter der auf das individuelle Lernen bezogenen Sicht von Learning Analytics (LA). Der Artikel führt in das Themenfeld ein und stellt Potenziale und Gefahren von Datenanalysen im Lehr- und Lernbereich dar. (PDF-Dokument, 7 Seiten, 2013)